

## **Prüfungsordnung 5.0**

### **Lernziele im Spezialwissen *Krankenversicherung***

#### **Krankenversicherung 1**

1	Regulatorische Rahmenbedingungen der Kalkulation.....	2
2	Rechnungsgrundlagen .....	2
3	Besonderheiten der Kalkulation .....	3
4	Solidartarife inkl. PPV.....	3

#### **Krankenversicherung 2**

5	Rechnungslegung und Jahresabschluss .....	4
6	Eigenmittel und Solvabilität .....	4
7	Qualitatives Risikomanagement.....	5
8	GKV .....	5

## Krankenversicherung 1

### 1 Regulatorische Rahmenbedingungen der Kalkulation

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin ist mit den regulatorischen Rahmenbedingungen der Kalkulation in der privaten Krankenversicherung vertraut.

- 1.1 Benenne die gesetzlichen Grundlagen der Kalkulation und erläutere die Intention der jeweiligen Paragraphen. **(B2)**
- 1.2 Erkläre die Rolle des Verantwortlichen Aktuars, des mathematischen Unabhängigen Treuhänders und der BaFin im Beitragsanpassungsprozess. **(B2)**
- 1.3 Erläutere die Regelung der Auslösenden Faktoren und deren Bedeutung für die private Krankenversicherung. Erkläre die Berechnungsverfahren. **(B2)**
- 1.4 Analysiere mit Blick auf die Entwicklung der maßgeblichen Rechnungsgrundlagen die Notwendigkeit von Beitragsanpassungen in der nach Art der Lebensversicherung kalkulierten privaten Krankenversicherung. **(B4)**
- 1.5 Bewerte hinsichtlich Wirkung und Sensitivität das AF-Verfahren bezüglich der Identifikation des tatsächlichen Anpassungsbedarfes der Rechnungsgrundlagen und des Beitrages; beschreibe alternative Lösungsansätze für das Beitragsanpassungsverfahren. **(B5)**
- 1.6 Erläutere die Regelung gemäß § 155 Abs. 3 Satz 4 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und benenne Maßnahmen zur Gewährleistung einer sachgerechten Kalkulation. **(B2)**

### 2 Rechnungsgrundlagen

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin ist mit den Methoden und Anforderungen an die Festlegung ausgewählter Rechnungsgrundlagen bei der *Kalkulation nach Art der Lebensversicherung* vertraut und ist in der Lage, die Auswirkung der Festlegung der Rechnungsgrundlagen auf bestimmte Kenngrößen einzuschätzen.

- 2.1 Erläutere die Vorgehensweise bei der Herleitung der Kopfschäden. **(B2)**
- 2.2 Beschreibe und bewerte die beiden Möglichkeiten zur Bestimmung der rechnermäßigen Stornowahrscheinlichkeiten. Erkläre die zu berücksichtigenden Rahmenbedingungen. **(B2)**
- 2.3 Erläutere die Vorgehensweise bei der Herleitung der PKV-Sterbetafel. **(B2)**
- 2.4 Beschreibe die grundlegende Idee des AUZ-Verfahrens und erläutere die Berechnungsvorschriften für den AUZ. Erläutere die Festlegung des Rechnungszinses durch Extrapolation des AUZ. **(B2)**
- 2.5 Erläutere die Vorgehensweise bei der Herleitung der Kosten und weitere Zuschläge. **(B2)**
- 2.6 Analysiere verschiedene Einflussfaktoren auf die einzelnen Rechnungsgrundlagen. **(C4)**
- 2.7 Beurteile die Auswirkung der Variation der Rechnungsgrundlagen auf bestimmte Kenngrößen eines Tarifes bzw. Vertrages wie z. B. Neugeschäftsbeiträge, Bestandsbeiträge oder Deckungsrückstellungen. **(C5)**

### 3 Besonderheiten der Kalkulation

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin kennt ausgewählte Besonderheiten, Richtlinien und Hinweise zur Kalkulation der Krankenversicherung und kann diese anwenden

- 3.1 Erläutere den Einfluss der Selektion infolge der Risikoprüfung auf die Rechnungsgrundlagen und wende die vorhandenen Lösungsmodelle an. **(C3)**
- 3.2 Erkläre den Einfluss der Bestandsgröße auf die Vorgehensweise bei der Kalkulation und beschreibe ein mögliches Modell zur Ermittlung der notwendigen Bestandsgröße für die Kalkulation aus tarifeigenen, empirischen Werten. **(B2)**
- 3.3 Erkläre die Auswirkungen der Elimination des Risikomerkmals Geschlecht auf die Rechnungsgrundlagen und die Kalkulation und wende ein mögliches Modell zur Unisex-Kalkulation auf der Basis geschlechtsabhängiger Stütztarife an. **(C3)**
- 3.4 Erläutere, wie die teilweise Portabilität der Rückstellungen in der privaten Krankenversicherung rechtlich umgesetzt ist, und beschreibe die Methoden, mit denen dies bei der Prämienkalkulation berücksichtigt wird. **(B2)**
- 3.5 Beschreibe die Kalkulation nach Art der Schadenversicherung. **(B2)**
- 3.6 Erläutere welche Besonderheiten für ausreichende Rechnungsgrundlagen im Neugeschäft und für den Bestand zu beachten sind. **(B2)**
- 3.7 Erläutere die Vorgehensweise der Kalkulation bei Tarifen mit fallendem Kopfschadenprofil, Tarifen mit erfolgsunabhängiger Beitragsrückerstattung und Anwartschafts- bzw. Optionsversicherungen. **(B2)**

### 4 Solidartarife inkl. PPV

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin ist mit den verschiedenen Solidartarifen, einschließlich der Privaten Pflegepflichtversicherung (PPV), in der privaten Krankenversicherung vertraut.

- 4.1 Nenne die verschiedenen Solidartarife, einschließlich der PPV, der privaten Krankenversicherung und erläutere ihre Bedeutung im deutschen Gesundheitssystem. **(B2)**
- 4.2 Erläutere die Besonderheiten der Kalkulation der Solidartarife und der Privaten Pflegepflichtversicherung einschließlich der jeweiligen Pool-Ausgleiche. **(B2)**

## Krankenversicherung 2

### 5 Rechnungslegung und Jahresabschluss

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin ist in der Lage, die Besonderheiten der Rechnungslegung und des Jahresabschlusses in der privaten Krankenversicherung zu erläutern.

- 5.1 Erkläre die Besonderheiten des HGB-Jahresabschlusses in der privaten Krankenversicherung sowie die Besonderheiten bei der Gewinn- und Verlustrechnung und erläutere die Elemente der versicherungstechnischen Rückstellungen. **(B2)**
- 5.2 Berechne und analysiere wichtige Kennzahlen des PKV-Kennzahlenkatalogs. **(C4)**
- 5.3 Erläutere die Überschussentstehung bzw. die Gewinnzerlegung in der privaten Krankenversicherung und nenne die wesentlichen Regelungen im Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) und in der Krankenversicherungsaufsichtsverordnung (KVAV). Beurteile die Überschussituation mit Blick auf eine konkrete Unternehmenssituation. **(B5)**
- 5.4 Erläutere die Überzinszuteilung bei unterschiedlichen Rechnungszinsen in der Kalkulation. **(B2)**
- 5.5 Beschreibe die verschiedenen Formen der Überschussverwendung und erkläre dabei die Bedeutung der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen. **(B2)**
- 5.6 Erläutere die Wirkungsweise des Gesetzlichen Zuschlags und des Überzinses auf das Ziel Beitragsversteigerung. **(B2)**
- 5.7 Beurteile den Jahresabschluss und die Gewinnzerlegung hinsichtlich der Unternehmenssituation und versicherungstechnischer Aspekte. **(C5)**
- 5.8 Erkläre die Besonderheiten der Bilanzierung nach IFRS für PKV-Unternehmen. **(B2)**

### 6 Eigenmittel und Solvabilität

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin kann die wesentlichen Elemente von Solvency II für private Krankenversicherungsunternehmen erläutern.

- 6.1 Erläutere die Grundlagen und Annahmen der Solvabilitätsberechnung gemäß Säule 1 und erkläre die Vorgehensweise zur Erstellung einer ökonomischen Bilanz (Marktwertbilanz). **(B2)**
- 6.2 Erläutere die Standardformel für die private Krankenversicherung und gehe dabei auf die einzelnen Komponenten ein. **(B2)**
- 6.3 Erkläre die Besonderheiten eines internen Modells im Vergleich zur Standardformel. **(B2)**
- 6.4 Gib die Bewertungsgrundsätze für die Erwartungswertrückstellungen und Risikomarge an. **(B2)**
- 6.5 Nenne die grundlegenden Annahmen einer Bewertung mit dem inflationsneutralen Bewertungsverfahren (INBV) und beschreibe die verschiedenen Parameter, Vereinfachungen und Managementregeln des INBV. **(B2)**
- 6.6 Bewerte INBV-Ergebnisse z. B. anhand einer vorgegebenen Sensitivitätsanalyse. **(C5)**
- 6.7 Analysiere das Solvenzkapital nach der Standardformel und erkläre die risikomindernde Wirkung der Überschussbeteiligung, der latenten Steuern und die Vorgehensweise bei der Aggregation. **(C4)**
- 6.8 Bewerte die Solvenzsituation eines PKV-Unternehmens. **(C5)**

## 7 Qualitatives Risikomanagement

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin kann die wesentlichen Elemente des Risikomanagements für private Krankenversicherungsunternehmen erläutern.

- 7.1 Erkläre die wesentlichen Elemente von Säule 2 von Solvency II (insbesondere ORSA). **(B2)**
- 7.2 Nenne die Anforderungen an das Asset-Liability-Management im Kontext des Risikomanagementsystems und in Kontext des Kapitalanlagemanagements. **(B2)**
- 7.3 Nenne die wichtigsten Veröffentlichungspflichten gemäß Säule 3 von Solvency II. **(B2)**

## 8 GKV

**Zielsetzung:** Der Kandidat / die Kandidatin kennt die aktuariellen Themen der GKV.

- 8.1 Nenne die rechtlichen Anforderungen an Wahltarife in der GKV. **(B2)**
- 8.2 Erläutere die Vorgehensweise zur Erstellung von Gutachten für Wahltarife. **(B2)**
- 8.3 Nenne verschiedene Methoden zur Bestimmung von statistischen Zwillingen und erläutere die Vorgehensweise beim Propensity Score Matching. **(B2)**
- 8.4 Analysiere und bewerte die Ergebnisse einer Evaluation eines Wahltarifs oder Gesundheitsprogramms. **(C5)**